

Mit neuem Mut ins Jahr 2005

Nachdem der Gem. Chor und der Männergesangsverein sich nach ihrer gemütlichen gemeinsamen, im Haus am Pappaul stattgefundenen Adventfeier, in die Weihnachtsferien entlassen hatten, fand man sich am 11.01.2005 zur 1. Übungsstunde wieder im Haus am Pappaul ein. Gemeinsam geht es nun in das neue Sängerjahr, denn einige Termine stehen auf dem Programm.

So werden die Chöre ihr alljährliches Himmelfahrtssingen auf dem Kuhlenberg in diesem Jahr am 05.05.05. ausrichten.

Das Pappaulfest steht am 18.09.2005 an. Für den Herbst ist ein Kirchenkonzert geplant. Auch die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, und dazu soll eine am 11.06.2005 geplante Fahrt ins Blaue mit dem Fahrrad beitragen.

Die am 21.01.2005 stattgefundenene Jahreshauptversammlung war geprägt von Ehrungen. Herr Wilhelm Sprenger vom Sängerkreis konn-

te Frau Hildegard Witt, Herrn Ulli Witt, beide für 40-jährige Chormitgliedschaft, sowie Frau Sabine Melcher, Frau Sigrig Beckmann und Frau Waltraud Macke, alle drei für 10-jährige Mitgliedschaft gratulieren.

Die Geehrten wurden von Herrn Sprenger mit einer Urkunde und mit einer Ehrennadel bedacht. Die Damen bekamen als Dankeschön vom Vorstand einen Blumenstrauß überreicht. Bei den Neuwahlen wurden Christa Böcker als 2. Vorsitzende, Sabine Melcher als 2. Kassiererin und Inge Kneiske in ihren Ämtern bestätigt.

Das Amt des 1. Notenwartes übernahm Christa Böcker.

Unser Chorleiter sprach Dankesworte aus, aber hinsichtlich der schrumpfenden Mitgliederzahlen brachte er auch seine Sorgen zum Ausdruck. Es würde uns sehr gut tun, könnten wir den einen oder anderen Sänger dazugewinnen.

Gemischter Chor Hänigsen · Singen und sehen standen im Mittelpunkt des Chor-Ausflugs.

Von der Turmtreppe erklingen Weinlieder GEMISCHTER CHOR und MÄNNERGESANGSVEREIN verbringen einen gelungenen Sängertag

HÄNIGSEN. früh um 7 Uhr fuhr der Bus in Hänigsen ab. Der gemischte Chor Hänigsen und der Männergesangsverein Hänigsen starteten ihre gemeinsame Sängerfahrt. In Burgdorf wurde noch kurz Halt gemacht, um unseren Chorleiter Ronald Paduch, seine Ehefrau und einige Chormitglieder aufzunehmen. Zügig ging es weiter über die BAB Richtung Seesen. Das Wetter zeigte sich an diesem Tag nicht von seiner besten Seite, was aber die Stimmung im Bus nicht beeinträchtigen konnte. Schon bald wurden die Notenblätter herausgeholt und es erklangen fröhliche Weisen.

Ab Seesen ging die Fahrt dann am Harz entlang über Herzberg und Nordhausen in Richtung Kyffhäuser-Gebirge. In Kyffhäuser wurde dann die Barbarossa-Höhle angesteuert, die besichtigt werden konnte. In der Höhle wurde früher Gips abgetragen, und sie gilt als die größte Höhle Europas. Weiter ging die Fahrt durch die schöne Auenlandschaft des Ostharzes in das alte, liebenswürdige Städtchen Stolberg. Dort erwartete uns zunächst ein reichhaltiges Mittagessen.

Bei der nachfolgenden Stadtführung erfuhren wir, dass Stolberg vom Krieg kaum zerstört wurde, wodurch die sehr alte, meist aus Fachwerkbauten bestehende Baustuktur erhalten wurde.

Das I-Tüpfelchen bestand aber zweifellos darin, dass die Chöre im Altarraum der Stolberger Stadtkirche singen durften.. Erst erklangen gemischtchörige und danach noch einige Vorträge des Männerchores. Die Akustik in der sehr großen hohen Kirche, die aus dem 13. Jahrhundert stammt, war überwältigend.

Unsere Fahrt ging weiter durch den Ostharz nach Wernigerode zu einem kleinen Zwischenstopp. Danach wurde das Wasserschloss Westemburg angesteuert. Von diesem

Kleinod mitten in waldreicher Gegend waren alle begeistert. Es wurde nach der Wende liebevoll restauriert und in ein Hotel mit jeglichem Komfort ausgebaut:

Nachdem wir reichlich mit Kaffee und Kuchen versorgt waren, hatten wir Zeit, das Umfeld der Hotelanlage zu begutachten. Mit Genehmigung des Inhabers ging es dann auf einer Wendeltreppe hinauf in die alte ehrwürdige Turmkapelle. Die gesamte Ausstattung der Kapelle. über den großzügig angelegten Altarraum oder die Empore



für die Orgel ist in Holz gehalten, was dem Raum eine besonders warme Atmosphäre gibt.

Auch in dieser romantischen kleinen Kirche durften wir noch einmal unser Können unter Beweis stellen. Zum Abschluss platzierte sich der Männerchor auf der äußeren Eingangstreppe des Turmes und gab noch einige Weinlieder zum Besten.

Danach ging es über Wolfenbüttel Richtung Heimat. Mit fröhlichen Volks- und Wanderliedern auf der Rückfahrt klang der Tag aus. Man war allgemein der Meinung: Es war eine gelungene Sängerfahrt." *mr*